



Stadtwerke
der
Stadt Meckenheim
Wirtschaftsplan 2013



**Inhaltsübersicht
zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke der Stadt Meckenheim
für das Wirtschaftsjahr 2013**

	Seite
Gesamtwirtschaftsplan /-satzung	3
Erfolgsplan	
Wasserversorgung	5-11
Nahwärme- und Stromversorgung	12-14
Straßenbeleuchtung	15-17
Vermögensplan	
Wasserversorgung	19-20
Nahwärme- und Stromversorgung	21-22
Straßenbeleuchtung	23-24
Erläuterungen zur Wasserversorgung	25-32
Erläuterungen zur Nahwärme- und Stromversorgung	33-34
Erläuterung Straßenbeleuchtung	35-36
Stellenübersicht	38
Finanzplanung	40-43
Gebührenbedarfsberechnung Wasserversorgung	45-49



-3-

**Wirtschaftsplan
für die Stadtwerke der Stadt Meckenheim für das Wirtschaftsjahr 2013**

I. Der Wirtschaftsplan wird

	Wasserversorgung	Nahwärme- und Stromversorgung	Straßenbeleuchtung
im Erfolgsplan			
mit Aufwendungen von	2.373.154 €	737.500 €	750.479 €
mit Erträgen von	2.375.000 €	737.500 €	750.479 €
mit einem Gewinn von	1.846 €	0 €	0 €
im Vermögensplan			
mit Einnahmen von	1.917.113 €	275.000 €	1.783.000 €
mit Ausgaben von	1.917.113 €	275.000 €	1.783.000 €

festgesetzt.

II. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsplan 2013 zur Deckung der Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 3.452.113 € festgesetzt, davon für

- Wasserversorgung	1.717.113 € (davon für Umschuldung 0 €)
- Nahwärme- und Stromversorgung	92.000 € (davon für Umschuldung 0 €)
- Straßenbeleuchtung	1.643.000 € (davon für Umschuldung 0 €)

III. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsplan 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000 Euro festgesetzt.

IV. Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig.

Meckenheim, den 19. Januar 2013

aufgestellt:

Pia-Maria Gietz
Betriebsleiterin



- 4 -

Erfolgsplan



- 5 -

Erfolgsplan 2013

Wasserversorgung	€	Ansatz 2013 €	€	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
1. Umsatzerlöse		2.230.500			
2. andere aktivierte Eigenleistungen		15.000			
3. sonstige betriebliche Erträge		129.500	2.375.000	2.222.000	2.112.214
4. Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.058.600			
5. Personalaufwand					
a) Dienstbezüge für tariflich Beschäftigte	285.590				
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	84.112	369.702			
6. Abschreibungen					
a) auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	200.000				
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	200.000			
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		648.852	2.277.154	2.109.475	1.941.776
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		50.000	50.000	36.000	31.870
9. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			47.846	76.525	138.568
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		45.000			43.292
11. Sonstige Steuern		1.000	46.000	55.600	508
12. Jahresgewinn/Jahresverlust			1.846	20.925	94.768

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresgewinns: Einstellung in die Rücklage



Erfolgsplan

Gegenstand des Eigenbetriebes "Stadtwerke der Stadt Meckenheim", der nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NW) geführt wird, ist die Wasserversorgung, Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Blockheizkraftwerken zur Nahwärme und Stromversorgung und Betrieb und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung. Der Wirtschaftsplan ist in die einzelnen Betriebszwecke gegliedert.

Der Erfolgsplan ist nach dem vorgeschriebenen Muster der Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert (§ 15 Abs. 1 EigVO in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.06.1988).

In der nachstehenden Übersicht sind die Erträge und Aufwendungen für den Bereich der Wasserversorgung, aufgeschlüsselt im Vergleich der Jahre 2013, 2012 mit dem Ergebnis des Jahres 2011, dargestellt.

Bezeichnung	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
1. Umsatzerlöse			
4380000 Erträge aus Wassergeld einschl. Grundgebühren	2.190.000	2.067.000	2.052.394
4481355 Erträge aus Reparatur Hausanschlüsse	500	500	-
4481356 Erträge aus Reparatur von Messer	500	500	-
4164301 Entnahme aus der Rückstellung der Bauzuschüsse	40.000	40.000	-
	2.230.500	2.107.500	2.052.394
2. 4711000 Andere aktivierte Eigenleistungen	15.000	15.000	5.000
3. Sonstige betriebliche Erträge			
4911000 Außerordentliche Erträge	1.000	1.000	-
4599000 Sonstige Erträge	1.000	1.000	242



Bezeichnung	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
4485010 Erträge aus Kostenerstattung	120.000	90.000	37.032
4461383 Materiallieferung an- und Leistungen für Dritte	1.000	1.000	1.174
4562000 Mahngebühren und Stundungszinsen	3.000	3.000	11.585
4615100 Zinserträge	3.500	3.500	4.788
	129.500	99.500	54.820
Summe Erträge	2.375.000	2.222.000	2.112.214
4. Materialaufwand			
5281004 Fremdwasserbezug	1.033.600	992.250	1.014.521
5281604 Stromkosten	15.000	10.000	8.813
5211046 Betriebsstoffe und Werkzeuge	10.000	5.000	3.497
	1.058.600	1.007.250	1.026.831
5. Personalaufwand			
5012000 a) Dienstbezüge für tariflich Beschäftigte	285.090	236.566	162.876
Urlaubs- u. Überstundenansprüche	-	-	-
5041000 Beihilfen	500	500	0
	285.590	237.066	162.876
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			
5032000 Beiträge z. gesetzliche Sozialversicherung	59.869	42.005	33.753
5022000 Beiträge z. Vorsorgungskasse	19.244	22.302	14.944
Bildung Urlaubs- u. Überstundenrückstellung	-	-	-
5431100 Berufsgenossenschaft	5.000	3.500	3.730
	84.112	67.807	52.427



10

Bezeichnung	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
<u>6. Abschreibungen</u>			
5711000 Afa auf immat. Vermögensgegenstände			16
5714000 Afa auf Maschinen u. techn. Anlagen			3.489
5714000 Afa Wassermesser			15.430
5714820 Afa Rohrnetz			104.189
5714830 Afa Hausanschlüsse			39.865
5716000 Afa auf Fahrzeuge			7.045
5717000 Afa Betriebs- u. Geschäftsausstattung			164
5718000 Afa auf geringwertige Wirtschaftsgüter	200.000	200.000	1.328
5719900 Afa Gesamtplanung	200.000	200.000	
			171.526



Bezeichnung	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen			
5211000 Unterhaltung der Pumpen und Brunnen	5.000	1.000	-
5211628 Unterhaltung des Hauptrohrnetzes	110.000	90.000	115.694
5211790 Unterhaltung Hausanschlüsse	100.000	100.000	84.836
5251000 Unterhaltung Kraftfahrzeuge	13.200	12.000	11.368
5251010 Kfz Versicherung	1.800		1.503
5252000 Sonstiger Betriebsaufwand	3.000	-	-
5281070 Fortführung von Bestandsplänen	10.000	7.000	-
5281626 Wasseruntersuchungen	2.500	2.500	570
5291000 Dienstleistungen der Civitec	25.000	27.000	21.182
5291020 Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	25.000	25.000	25.778
5291040 Softwarepflege u. Schulung anderer Anbieter	10.000		
5291050 Gerichts-, Sachverständigen- u. Prozesskosten	3.000		
5291210 Sonstige Dienstleistungen	10.000	2.000	2.501
sonstige ordentliche Aufwendungen			
5412100 Fort- und Weiterbildung	10.000		
5422012 Miete Werkstatt und Lager (Bauhof)	4.698	4.698	4.698
5422011 Miete Geschäftsräume	3.654	3.654	3.654
5431020 Portokosten	4.000	5.000	3.863
5431030 Telekommunikationsgebühren	2.000		1.440
5431040 Ableservergütung	1.000	10.000	9.546
5431080 Kontoführungsgebühren	3.000		2.978
5431000 Geschäftsaufwendungen	12.000	37.000	22.947
5431090 Mitgliedsbeiträge	1.000	-	1.000
5431110 Verwaltungskostenbeitrag	120.000	100.000	38.428
5441090 Versicherungen	10.000	10.000	-
Aufwendungen durch Arbeiten für Dritte	-	500	-
Bestandsveränderungen Waren	1.000	1.000	-
Einzelwertberichtigung auf Forderungen	-	-	-
5592866 Konzessionsabgabe	160.000	161.000	176.128
	648.852	597.352	528.115
Summe Aufwendungen	2.277.154	2.109.475	1.941.776



- 10 -

Bezeichnung	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
5517010 Zinsaufwand	50.000	36.000	31.870
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
5441030 Körperschaftsteuer / Solidaritätszuschlag	25.000	30.000	22.872
5441040 Gewerbeertragssteuer	20.000	25.000	20.420
	45.000	55.000	43.292

11. Sonstige Steuern

Steuernachzahlung	-	-	-
5251020 Kfz-Steuer	1.000	600	508
	1.000	600	508

Zu 1.) Umsatzerlöse

Erträge aus Wassergeld einschl. Grundgebühr

Es ist festzustellen, dass der Wasserverbrauch wieder leicht ansteigt. Auch die Prognosen des Wahnbachtalsperrenverbandes lassen auf einen leicht ansteigenden Wasserverbrauch schließen. Dies ist jedoch massiv von den Witterungsverhältnissen abhängig. Außerdem werden derzeit im Stadtgebiet neue Baugebiete ausgewiesen. Die Neubauten führen zu mehr Wasserhausanschlüssen und damit ebenfalls zu einem steigenden Verbrauch. Insofern wird für 2013 mit einem weiteren leicht ansteigenden Wasserverbrauch gerechnet.

- Endgültiger Wasserverbrauch 2008	1.369.302 m³
- Endgültiger Wasserverbrauch 2009	1.352.394 m³
- Endgültiger Wasserverbrauch 2010	1.353.959 m³
- Wasserverbrauch 2011	1.434.997 m³
- Voraussichtlicher Wasserverbrauch 2012 ca.	1.450.000 m³
- Voraussichtlicher Wasserverbrauch 2013 ca.	1.500.000 m³

Die Wasserverbrauchsgebühr beträgt seit dem 01.01.2006 1,26 € je m³. Es errechnet sich danach folgendes Gebührenaufkommen für das kommende Jahr:

- Grundgebühr	300.000 €
- Voraussichtlicher Wasserverbrauch 1.500.000 m³ x 1,26 €	1.890.000 €
	<u>2.190.000 €</u>



Zu 4.) Materialaufwand

Fremdwasserbezug

Dem Ansatz liegt folgende Wasserbezugs kalkulation zugrunde:

- endgültiger Wasserbezug 2008	1.480.985 m³ (+ 1,43 %)
- endgültiger Wasserbezug 2009	1.469.364 m³
- endgültiger Wasserbezug 2010	1.450.000 m³
- endgültiger Wasserbezug 2011	1.524.678 m³
- Wasserbezug 2012(geschätzt)	1.500.000 m³
- Wasserbezug 2013(geschätzt)	1.520.000 m³
Der vorläufige Wasserbezugspreis wird im kommenden Jahr nach Angaben des Wahnbachtalsperrenverbandes voraussichtlich 0,68 €/m³ betragen. Die Wasserbezugskosten belaufen sich danach auf rd.	1.033.600 €

Zu 7.) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ab dem Haushaltsjahr 2013 erfolgt nicht nur die Finanzbuchhaltung der Stadtwerke über die Software "Infoma" sondern auch die Wirtschaftsplanning. Mit Blick auf den aufzustellenden Gesamtabschluss Stadt / Stadtwerke wurde deshalb bereits bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans eine kontenbezogene Aufteilung in "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und "sonstige ordentliche Aufwendungen", entsprechend der NKF-Systematik des städtischen Haushaltes, vorgenommen.

Um möglichst mit dem städtischen Haushalt gleichlautende Sachkontenbezeichnungen zu erhalten, die sowohl nach NKF-Systematik als auch nach HGB-Regelungen Anwendung finden, wurden mit dem nun vorliegenden Wirtschaftsplan Kontenbezeichnungen angepasst oder bisherige "Sammelkonten" dezidiert ausgewiesen. Beispielsweise beinhaltet das bisherige Konto "Geschäftsaufwendungen" u. a. die Bereiche Fort- u. Weiterbildung, Kontoführung, Telekommunikationsgebühren.

Durch die Umstellung auf das "Selbstablesungsverfahren" zur Abrechnung des Frischwasserbezuges entfallen künftig die Aufwendungen für die Ablesung. Die automatisierte Abwicklung der Jahresabrechnung / -veranlagung erfolgt als zusätzliche Dienstleistung durch die Civitec. Die hierfür anfallenden Kosten sind im Sachkonto "Dienstleistungen der Civitec" enthalten. Das Konto "Softwarepflege und schulung anderer Anbieter" beinhaltet die Kosten für die Software "Infoma". Es handelt sich hierbei lediglich um Zusatzmodule für die Stadtwerke. Die Pflege der Basislizenz ist im Gesamtpaket der Stadt enthalten. Weitere Kosten werden für die Stadtwerke nur anfallen, wenn im städtischen Bereich aufgrund steigender Mitarbeiterzahlen zusätzliche Basislizenzen erworben werden müssen.

Konzessionsabgabe

Seit dem 01.01.2006 zahlen die Stadtwerke an die Stadt Meckenheim eine Konzessionsabgabe als Gegenleistung für die in städtischen Straßen und Wegen verlegten Wasserleitungen. Ihre Höhe beträgt 10 % der Roheinnahmen aus Versorgungsleistungen.

Zu 10.) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aus den Vorjahren ist kein Verlustvortrag vorhanden. Aufgrund der Mindestgewinnregelung zur steuerlichen Anerkennung der Konzessionsabgabe als Betriebsabgabe (nach Abzug der Konzessionsabgabe muss ein Mindestgewinn in Höhe von 1,5 % des Buchwertes in der Gesellschaft verbleiben) ist künftig ein Verlustvortrag nicht mehr möglich. Dies bedeutet, dass die Stadtwerke, wie aufgrund der betrieblichen Steuerprüfung in 2009 festgestellt, ab dem Jahre 2006 an die Stadt Meckenheim Gewerbesteuer zahlen müssen. Ebenso fallen Körperschaftsteuern / Solidaritätszuschlag an.



- 12 -

Erfolgsplan 2013

Nahwärme- und Stromversorgung	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
1. Umsatzerlöse	707.500		
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0		
3. sonstige betriebliche Erträge	30.000	730.360	567.649
4. Materialaufwand	322.000		
5. Personalaufwand			
a) Dienstbezüge für tariflich Beschäftigte	12.000		
b) Beitr. zur Sozialversicherung f. tariflich Beschäftigte	1.500		
c) Beiträge zur Versorgungskasse f. tarifl. Beschäftigte	3.500		
6. Abschreibungen	17.000		16.286
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	183.000		
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	183.000		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	136.500	646.400	473.627
9. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	79.000	83.960	77.735
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
11. Sonstige Steuern	0	0	0
12. Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0	0

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresgewinns:



- 13 -

In der nachstehenden Übersicht sind Erträge und Aufwendungen für den Bereich der Nahwärme- und Stromversorgung (Blockheizkraftwerk) zusammengestellt. An das Blockheizkraftwerk sind alle städt. Einrichtungen im Schul- und Sportzentrum angeschlossen. Die Aufwendungen werden in voller Höhe von der Stadt erstattet. Ferner wird die Tagesklinik des Landschaftsverbandes Rheinland mit Nahwärme versorgt.				
Bezeichnung	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €	
1. Umsatzerlöse				
4485011 Erträge aus Abgabe Nahwärme und Strom	707.500	695.360	537.626	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen				
	-	-	-	
3. Sonstige betriebliche Erträge				
4599001 Sonstige Erträge	30.000	35.000	30.023	
Summe Erträge	737.500	730.360	567.649	
4. Materialaufwand				
5281042 Gasbezugskosten	320.000	330.000	248.900	
5281002 Stromkosten	-	-	2.511	
5211044 Betriebsstoffe und Werkzeuge	2.000	2.000	1.507	
	322.000	332.000	247.896	
5. Personalaufwand				
5012000 Dienstbezüge für tariflich Beschäftigte	12.000	-	12.703	
5032000 Beiträge z. Sozialversicherung	1.500	-	3.583	
5022000 Beiträge zur Versorgungskasse	3.500	-	16.286	
	17.000	-		



- 14 -

Bezeichnung	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
6. Abschreibungen			
5719900 Afa Gesamtplanung	183.000	183.000	182.387
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen			
5211795 Unterhaltung/Wartung der Anlagen	90.000	80.000	12.642
5291210 Sonstige Dienstleistungen	10.000	-	-
sonstige ordentliche Aufwendungen			
5431000 Geschäftsaufwendungen	4.000	5.000	-
5431030 Telekommunikationsgebühren	500	400	-
5431110 Verwaltungskostenbeitrag	25.000	40.000	24.714
5441050 Elektronikversicherung	7.000	7.000	5.989
Abziehbare Vorsteuer	-	1.000	-
Summe Aufwendungen	136.500	131.400	43.345
	658.500	646.400	489.914
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
5517010 Zinsaufwand	79.000	83.961	77.735



Erfolgsplan 2013

Straßenbeleuchtung	Ansatz 2013		Ansatz 2012	Ergebnis 2011
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		745.479		
2. andere aktivierte Eigenleistungen		0		
3. sonstige betriebliche Erträge		5.000	752.118	716.313
4. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		274.000		
5. Personalaufwand				
a) Dienstbezüge für tariflich Beschäftigte	70.434			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	19.545	89.979		
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	140.000			
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	140.000		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		126.500	621.618	594.757
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		119.000	130.000	121.531
9. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			500	24
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0		
11. Sonstige Steuern		1.000	500	24
12. Jahresgewinn/Jahresverlust		0	0	0

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresgewinns:



- 16 -

In der nachstehenden Übersicht sind Erträge und Aufwendungen für Unterhaltung und Betrieb der Straßenbeleuchtung zusammengestellt. Die Aufwendungen werden in voller Höhe von der Stadt erstattet.			
Bezeichnung	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
1. Umsatzerlöse			
4485011 Kostenerstattung der Stadt	745.479	748.118	715.346
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge			
4386000 Erstattung aus Schadensbeseitigung	5.000	4.000	967
Summe Erträge	750.479	752.118	716.313
4. Materialaufwand			
5281003 Strombezugskosten	270.000	260.000	260.365
5211046 Betriebsstoffe und Werkzeuge	4.000	2.000	-
	274.000	262.000	260.365
5. Personalausgaben			
5012000 Dienstbezüge für tariflich Beschäftigte	70.434	68.500	99.781
	70.434	68.500	99.781
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung			
5032000 Beiträge z. gesetzliche Sozialversicherung	14.791	13.995	21.513
5022000 Beiträge z. Versorgungskasse	4.754	5.622	6.479
	19.545	19.618	27.992



- 17 -

Bezeichnung	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2011 €
6. Abschreibungen			
5712910 Afa Straßenbeleuchtung			118.869
5716000 Afa Fahrzeuge			4.852
5717000 Afa auf Betriebs- u. Geschäftsausstattung			5.464
5718000 Afa auf geringwertige Wirtschaftsgüter			223
5719900 Afa Gesamtplanung	140.000	140.000	
	<u>140.000</u>	<u>140.000</u>	<u>129.408</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen			
5211796 Unterhaltung der Straßenbeleuchtung	35.000	40.000	21.545
5913000 Schadenbeseitigung Straßenbeleuchtung	5.000	5.000	-
5251000 Unterhaltung Kraftfahrzeuge	8.500	10.000	8.245
5251010 Kfz Versicherung	1.500		1.404
5252000 sonstiger Betriebsaufwand	-	-	-
5281070 Fortschreibung von Bestandsplänen	20.000	20.000	-
sonstige ordentliche Aufwendungen			
5431000 Geschäftsaufwendungen	5.000	5.000	65
5431020 Portokosten	500	-	-
5431030 Telekommunikation	1.000	1.500	892
5431110 Verwaltungskostenbeitrag	50.000	50.000	45.061
Einzelwertberichtigung auf Forderungen	-	-	-
Abgang Anlagevermögen	-	-	-
	<u>126.500</u>	<u>131.500</u>	<u>77.212</u>
Summe Aufwendungen	630.479	621.618	594.757
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
5517010 Zinsaufwand	119.000	130.000	121.531
9. Sonstige Steuern			
5251020 Kfz.-Steuer	1.000	500	24



Vermögensplan



- 18 -

Vermögensplan

Lfd. Bezeichnung Nr.	Ansatz Wirtschaftsplan			2011 €
	2013 €	2012 €	2011 €	
<u>Einnahmen</u>				
<u>I. Wasserversorgung</u>				
1.	5719900 Abschreibungserlöse	200.000	200.000	171.526
2.	2321012 Aufwandsatz für Herstellung von Hausanschlüssen	30.000	30.000	10.056
3.	2321322 Anschlußbeiträge ./ jährliche Auflösung der Rückstellung für Bauzuschüsse (s. Ziffer 1 des Erfolgsplanes)	10.000 40.000	10.000 40.000	- -
4.	3257002 Kreditaufnahme	1.717.113	993.100	1.000.000
5.	Kreditaufnahme für Umschuldung	-	-	130.253
6.	Kostenerstattung für die Maßnahme Merl-Steinbüchel		54.000	-
Summe I		1.917.113	1.247.100	1.311.835



- 20 -

I. Wasserversorgung

1. Abschreibungserlöse

Die als Aufwand im Erfolgsplan (Ziff. 6) veranschlagten und erwirtschafteten Abschreibungen auf das Anlagevermögen im Bereich der Wasserversorgung können zur Finanzierung neuer Investitionen bereitgestellt werden.

2. Aufwandsersatz für die Herstellung von Hausanschlüssen **3. Anschlussbeiträge**

Die Eigenbetriebsverordnung sieht diese Einnahmen als Ertragszuschüsse an, die einer Rückstellung zuzuführen sind. Ein Zwanzigstel ist jährlich der Rückstellung zu entnehmen und als Ertrag im Erfolgsplan zu veranschlagen (Teilbetrag aus Ziff. 1). Damit diese Beträge nicht zweifach zur Finanzierung eingesetzt werden (als tatsächliche Einnahmen im Vermögensplan und als Entnahme aus der Rückstellung im Erfolgsplan), wird die im Erfolgsplan veranschlagte Entnahme aus der Rückstellung im Vermögensplan von den entsprechenden Einnahmeansätzen abgesetzt.

4. Kreditaufnahme

Zur Finanzierung der Investitionen für die Wasserversorgung verbleibt eine Deckungslücke in Höhe von 1.717.113 €. Der Betrag soll durch eine Kreditaufnahme finanziert werden.

5. Kreditaufnahme für Umschuldung

Im Wirtschaftsjahr 2013 läuft bei keinem Kredit die Zinsfestschreibung aus. Somit steht kein Kredit mit einem Restbetrag zur Vereinbarung eines neuen Zinssatzes an. Folglich ist keine Kreditschuldung vorzunehmen.

6. Kostenerstattung für die Maßnahme Merl-Steinbüchel

In 2011 wurde mit dem Neubaugebiet Merl-Steinbüchel begonnen sowie die Umlegung des Sportplatzes Merl durchgeführt. Ein Teil der erforderlichen Versorgungerschließung wird über den Investor getragen. Die Anbindung der inneren Erschließung an die Wasserhauptrohrleitung soll von den Stadtwerken getragen werden. Um einheitliche Rohr- und Leitungsanschlüsse verlegen zu können, werden die Materialien sowohl für die innere als auch äußere Erschließung von den Stadtwerken beschafft. Der Investor hat die Materialkosten für die innere Erschließung an die Stadtwerke zu erstatten.



- 21 -

Lfd. Bezeichnung Nr.	Ansatz Wirtschaftsplan		Ergebnis 2011 €
	2013 €	2012 €	
<u>II. Nahwärme- und Stromversorgung</u>			
1.	5719900 Abschreibungserlöse	183.000	182.387
2.	3257002 Kreditaufnahme	92.000	-
3.	Kreditaufnahme für Umschuldung	-	-
	Summe II	275.000	182.387



- 22 -

II. Nahwärme- und Stromversorgung

1. Abschreibungserlöse

Es kann auf die Erläuterung zur Ziff. I. 1. verwiesen werden.

2. Kreditaufnahme

Zur Erstellung einer dringend notwendigen Sanierungsplanung und Erneuerung der Steuerung am BHKW ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 92.000 € erforderlich.

3. Kreditaufnahme für Umschuldung

Im Wirtschaftsjahr 2013 läuft bei keinem Kredit die Zinsfestschreibung aus. Somit stehen keine Kredite mit ihren Restbeträgen zur Vereinbarung eines neuen Zinssatzes an. Folglich keine Kreditschuldung vorzunehmen.



- 23

Lfd. Bezeichnung Nr.	Ansatz Wirtschaftsplan		Ergebnis 2011 €
	2013 €	2012 €	
<u>III. Straßenbeleuchtung</u>			
1. 5719900 Abschreibungserlöse	140.000	140.000	129.408
2. 3257002 Kreditaufnahme	1.643.000	1.437.000	-
3. Kreditaufnahme für Umschuldung	-	-	-
Summe III	1.783.000	1.577.000	129.408
Summe Einnahmen insgesamt	3.975.113	3.015.900	1.623.630



-24-

III. Straßenbeleuchtung

1. Abschreibungserlöse

Es kann auf die Erläuterung zu der Ziff. I. 1. verwiesen werden.

2. Kreditaufnahme

Zur Finanzierung der veranschlagten Investitionen ist die Aufnahme eines Kredites in Höhe von 1.643.000 € erforderlich.



-25-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz Wirtschaftsplan		Ergebnis 2011
		2013	2012	
		€	€	€
<u>Ausgaben</u>				
<u>I. Wasserversorgung</u>				
1.	<u>Grundstücke mit Aufbauten</u>			
1.1	WW 1.1 Anschaffung eines Lagercontainers	5.000	5.000	-
2.	<u>Wassergewinnungsanlage</u>			
3.	<u>Wasserverteilungsanlage</u>			
3.1	<u>Hauptrohrnetz</u>			
3.1.1	WW 3.1.1 Neuverlegung Baugebiet "Nördliche Stadterweiterung"	200.000	200.000	-
3.1.2	WW 3.1.2 Ausbau Kalkofenstraße	150.000	150.000	7.570
3.1.3	WW 3.1.3 Industriegebiet Kottenforst, Optimierung der DN 400 Leitung	18.000	18.000	-
3.1.4	WW 3.1.4 Erneuerung Teilstück Adendorfer Straße	-	35.000	-
3.1.5	WW 3.1.5 Umrüstung Übergabestellen des WTV	5.000	5.000	-
3.1.6	WW 3.1.6 Erneuerung von Absperrschiebern "Josef-Kreuser Str."	-	-	-
3.1.7	WW 3.1.7 Sanierung Pumpenschacht Ersdorf	3.000	3.000	-
3.1.8	WW 3.1.8 Neuverlegung Wasserleitung Gartenstraße	-	125.000	-
3.1.9	WW 3.1.9 Einbau eines Wassermessschachtes Eingangsleitung Lüftelberg	10.000	10.000	-
3.1.10	WW 3.1.10 Neuverlegung einer 2. Versorgungsleitung Altendorf/Ersdorf	-	-	282.399
3.1.11	WW 3.1.11 Erneuerung Wasserleitung/-anschlüsse Altendorf, Burgstr. u. Ahrstr.	-	70.000	-
3.1.12	WW 3.1.12 Erneuerung Wasserleitung/-anschlüsse Lüftelberg, Petrusstraße	-	70.000	67.318
3.1.13	WW 3.1.13 Erneuerung Wasserleitung Nordstraße	182.000	81.000	-
3.1.14	WW 3.1.14 Neue Schieberkappen u. Hydrantenkappen "Auf dem Steinbüchel"	35.000	35.000	-
3.1.15	WW 3.1.15 Erneuerung v. Schiebern u. Hydranten im Stadtgebiet	30.000	20.000	-
3.1.16	WW 3.1.16 Anschluss Neubaugebiet Merl-Steinbüchel	-	-	-
3.1.17	WW 3.1.17 Anschluss Sportplatz Merl	-	-	-
3.1.18	WW 3.1.18 Ausbau Merler Keil II	200.000	200.000	-
3.1.19	WW 3.1.19 Neubaugebiet "Am Viethenkreuz"	250.000	40.000	-
3.1.20	WW 3.1.20 Lüftelberg, Plantagenweg, Erneuerung Wasserhauptrohrleitung u. Hausanschlüsse	145.000	-	-



-26-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz Wirtschaftsplan 2013 €	2012 €	Ergebnis 2011 €
3.1.21	WW 3.1.21 Bonner Straße, Erneuerung Wasserhauptrohrleitung	48.000	-	-
3.1.22	WW 3.1.22 An der evang. Kirche, Erneuerung Wasserhauptrohrleitung u. Hausanschlüsse	-	-	-
3.1.23	WW 3.1.23 Mittelstraße, Erneuerung Wasserhauptrohrleitung u. Hausanschlüsse	16.100	-	-
3.1.24	WW 3.1.24 Schlehenweg, Herstellung einer Ringleitung	12.000	-	-
3.1.25	WW 3.1.25 Meckenheim, Hauptstraße zw. Schützenstr. u. Bonner Str.	300.000	-	-
3.1.26	WW 3.1.26 An den hohen Baumgärten, Erneuerung Wasserhauptrohrleitung	-	-	-
		1.606.113		
3.2	<u>Hausanschlüsse</u>			
3.2.1	WW 3.2.1 Herstellung und Erneuerung von Hausanschlüssen	30.000	25.000	27.706
3.3	<u>Wassermesser / Standrohre</u>			
3.3.1	WW 3.3.1 Beschaffung Wassermesser	32.000	32.000	7.890
3.3.1	WW 3.3.2 Beschaffung Standrohre	10.000	5.000	-
		42.000		
4.	<u>Maschinen und maschinelle Anlagen</u>			
4.1	WW 4.1 Beschaffung von Maschinen und Geräten	57.000	9.000	1.424
4.2	WW 4.2 Beschaffung Fahrzeuge	5.000	-	-
		62.000		
5.	<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>			
5.1	WW 5.1 Beschaffung von Büromaschinen und - einrichtung	15.000	10.000	6.846
5.2	WW 5.2 Erstellung von Hydraulikplänen einschl. Digitalisierung Zone 1/Altstadt	50.000	-	-
5.3	WW 5.3 Digitalisierung von Kartenmaterial	10.000	17.000	-
		75.000		
6.	<u>Tilgung von Krediten</u>	97.000	82.100	74.021
7.	<u>Umschuldung von Krediten</u>	-	-	-
	Summe I	1.917.113	1.247.100	117.888



-27-

I. Wasserversorgung

3.1.1 Neuerschließung Baugebiet „Nördliche Stadterweiterung“

Innerhalb dieses Baugebietes sollte im Jahr 2007 der nördliche Teilbereich erschlossen werden. Da für dieses Erschließungsgebiet die Herstellung der technischen Anschlüsse an das vorhandene, außerhalb des Baugebiets gelegene, Erschließungsnetz erforderlich ist, wurde in den Jahren 2007 und 2008 im Wirtschaftsplan entsprechende Mittel veranschlagt. Die Umsetzung wurde jedoch zurückgestellt. Eine Umsetzung der Maßnahme konnte bisher nicht realisiert werden. Mittlerweile wurden mit den ersten Erschließungsmaßnahmen begonnen. Je nach Baufortschritt wird die Umsetzung der äußeren Erschließung (Anbindung und Neudimensionierung des Wasseranschlusses Baumschulenweg an den Anschluss Bahnhofstraße notwendig. Die Maßnahme wurde vorsorglich bereits in den Wirtschaftsplan 2012 aufgenommen, aber aufgrund des Baufortschritts noch nicht umgesetzt. Insofern erfolgt eine Neuveranschlagung.

3.1.2 Ausbau Kalkofenstraße

Der Bahnhofsbereich Meckenheim gilt als wichtiges Eingangstor zur Altstadt Meckenheim. Mit der Entwicklung der Bebauungsplanung „Nördliche Stadterweiterung“ wird über den Bahnhofsbereich hinweg ein Areal erschlossen werden, das gleichzeitig Gewerbeflächen, gemischt genutzte Bauflächen und Wohnbauflächen beinhaltet. Damit überspringt die Stadtentwicklung die heute noch als Zäsur wirkende Bahntrasse, die durch Umbaumaßnahmen im direkten Bahnhofsumfeld zu einem Verknüpfungspunkt zwischen Altstadt und neuer Stadtentwicklung werden soll. Die Infrastrukturmaßnahmen zur Umsetzung der Verkehrstechnischen Belange der Bebauungspläne „Nördliche Stadterweiterung“ beinhaltet unter anderem auch die Herstellung der Verbindungsstraße L163n zwischen L158 und Baumschulenweg sowie dem Ausbau der Anschlussstelle Kalkofenstraße. Im Zuge der Umsetzung der städtischen Maßnahme werden die Stadtwerke die erforderliche Infrastruktur im Bereich der Wasserversorgung und der Beleuchtung (siehe Teilbereich Straßenbeleuchtung) herstellen. Mit der Maßnahme wurde in 2012 begonnen.

3.1.3 Industriegebiet Kottenforst, Optimierung der DN 400 Wassertransportleitung

Um die Wasserversorgung für das Industriegebiet Kottenforst in einem Schadenfall besser abzusichern und Beschädigungen an Oberflächen und Bahneigentum zu verringern bedarf die DN 400 Wasserleitung einer Optimierung. Hierzu ist ein Schieberkreuz in Bereich der K 53 / Buschstraße / Bergerwiesenstraße herzustellen sowie zusätzliche Hydranten einzubauen. Diese Maßnahme wurde weder in 2011 noch in 2012 umgesetzt. Insofern sind die Mittel neu zu veranschlagen.



3.1.4 Erneuerung Teilstück Adendorfer Straße

In einem Teilstück der Adendorfer Straße wurde die Wasserleitung in 2012 erneuert.

3.1.5 Umrüstung Übergabestellen des WTV

Das Wasser des Wohnbachtalsperrenverbandes (WTV) wird mittels vier Übergabebauwerken in das örtliche Leitungsnetz der Stadtwerke eingespeist. In den Übergabebauwerken befinden sich Zähler des WTV, die die Wassermenge messen. Um den Wasserbezug zeitnäher - auch im Hinblick auf Wasserverluste - überwachen zu können, sollen in den Bauwerken mit Zustimmung des WTV technische Einrichtungen installiert werden, die eine jederzeitige Fernabfrage ermöglichen. (Wiederholung des Ansatzes aus den Vorjahren)

3.1.7 Sanierung Pumpenschacht Ersdorf

Die vorhandene Abdeckung entspricht nicht mehr den derzeit geltenden Regeln der Technik und den Unfallverhütungsvorschriften. Ein Austausch ist zwingend notwendig, konnte aber aus Kapazitätsgründen bisher nicht mehr umgesetzt werden. Daher wird der Ansatz erneut veranschlagt.

3.1.8 Erneuerung der Wasserleitung Gartenstraße

Seitens der Stadt Meckenheim erfolgte die Sanierung der Gartenstraße. In diesem Zuge wurde die Wasserleitung erneuert.

3.1.9 Einbau eines Wassermesserschachtes Eingangsleitung Lüftelberg

Um die Wasserverbrauchsgewohnheiten des Industriegebietes und etwaige Lecktagen besser feststellen zu können, ist eine Trennung des Industriegebietes und des Ortes Lüftelberg erforderlich. Durch den Einbau eines Wassermesserschachtes an der Eingangsleitung zu Lüftelberg ist dies gewährleistet. Die Maßnahme konnte aus Kapazitätsgründen bisher nicht umgesetzt werden. Insofern wird der Ansatz wiederholt veranschlagt.

3.1.10 Neuverlegung einer 2. Versorgungsleitung für Altendorf / Ersdorf

Die Versorgung der Ortschaften Altendorf und Ersdorf erfolgte bisher über nur eine Versorgungsleitung. Diese Leitung war überaltert und für die Gewährleistung der Wasserversorgung nicht ausreichend. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, z. B. in einem Schadenfall, war die Ver-



-29-

legung einer zweiten Wasserversorgungsleitung unabdingbar notwendig. Die Gesamtkosten der Maßnahmen betragen nach den vorliegenden Kalkulationen ca 650.000 €. Die Planungen zu dieser Maßnahme erfolgten in den Jahren 2009 und 2010. Ursprünglich sollte mit der Durchführung der Maßnahme bereits in 2010 begonnen werden. Die Planungsphase gestaltete sich aufgrund der Untersuchung verschiedener Bauvarianten und den Verhandlungen mit dem Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr länger als ursprünglich vorgesehen. Aufgrund der Planungen eines „Neubaubereiches Am Viethenkreuz“ durch die Stadt wurde die Maßnahme zunächst bis zur Anbindung der Straße „Am Viethenkreuz“ umgesetzt und wird zu einem späteren Zeitpunkt, in Abhängigkeit der Bauleitplanung und deren Umsetzung, bis zur Kirchstraße fortgeführt. Die Durchführung der Maßnahme erfolgte in 2011 / 2012. Der Kooperationsvertrag mit dem Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr zur Mitnutzung der vorhandenen Wasserleitungsstrasse wurde in 2011 geschlossen.

3.1.11 Erneuerung der Wasserhauptrohrleitung und Wasserhausanschlüsse in Altendorf, Burgstraße und Ahrstraße

Die Maßnahme wurde in 2011 und 2012 umgesetzt.

3.1.13 Erneuerung der Wasserhauptrohrleitung in der Nordstraße

In der Nordstraße befindet sich noch eine Gusswasserleitung. Im Zuge der städtischen Baumaßnahme, den Lückenschluss im Fußwegbereich zwischen der ehemaligen „Kneipe“ und der Straße „Auf den Steinen“ zu schließen erneuern die Stadtwerke die Wasserhauptrohrleitung.

3.1.14 Neue Schieberkappen und Hydrantenkappen „Auf dem Steinbüchel“

Im Zuge der Schwarzdeckensanierung im Bereich Steinbüchel und Mittelstraße durch die Stadt werden durch die Stadtwerke die Gestänge und Hydranten ausgetauscht.

3.1.15 Erneuerung von Schiebern und Hydranten im Stadtgebiet

Erfahrungsgemäß fallen im Laufe des Jahres erforderliche unvorhergesehene Erneuerungen von Schiebern und / oder Hydranten an.

3.1.16 und 3.1.17 Anschluss Neubaugebiet Merl- Steinbüchel und Anschluss Sportplatz Merl

In 2011 wurde mit der Erschließung des Neubaugebiet Merl- Steinbüchel sowie der Umlegung des Sportplatzes Merl begonnen. Die innere Erschließung des Baugebietes erfolgt durch den Investor während die Anbindung an das Hauptrohrleitungsnetz und die Neudimensionierung der



Wasserhauptrohrleitung von den Stadtwerken getragen werden soll. Seitens der Stadtwerke ist die Maßnahme soweit abgeschlossen, dass keine Neuveranschlagung erforderlich ist.

3.1.18 Erweiterung Merler Keil

In 2013 soll mit der Bauausführung im Bereich des Baugebiets Merler Keil II, 2. Bauabschnitt, begonnen werden. Hergestellt werden die Versorgungsleitungen und die Baustraße. Der Endausbau soll voraussichtlich in 2017 erfolgen. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt in Kooperation mit der Stadt Meckenheim und dem Erftverband. Die Kosten der Straßenbeleuchtung werden im Teilbereich „Straßenbeleuchtung“ veranschlagt.

3.1.19 Neubaugebiet „Am Viethenkreuz“ (Planungsleistungen)

In Abhängigkeit der Planungen der Stadt Meckenheim zur Umsetzung des Neubaugebietes „Am Viethenkreuz“ erfolgt seitens der Stadtwerke die Planung und Baudurchführung der Versorgungsleitungen. Die Planungsleistung wurden bereits extern vergeben.

3.1.20 Erneuerung der Wasserhauptrohrleitung und der Hausanschlüsse in Lüftelberg, Plantagenweg

Im Bereich des Plantagenweges ist eine Erneuerung der Wasserhauptrohrleitung und der Hausanschlüsse erforderlich. Die Maßnahme wird in Kooperation mit der Stadt Meckenheim durchgeführt.

3.1.21 Erneuerung der Wasserhauptrohrleitung in der Bonner Straße

Seitens der Stadt Meckenheim erfolgt in einem Teilbereich die Erneuerung des Gehweges. In diesem Zuge soll die Wasserhauptrohrleitung erneuert werden.

3.1.25 Erneuerung der Wasserhauptrohrleitung in der Hauptstraße im Bereich Schützenstraße bis Bonner Straße

Innerhalb des integrierten Handlungskonzeptes Altstadt ist der Neubau der Hauptstraße vorgesehen. Da die Wasserleitung im Straßenbett verläuft und dem erforderlichen Kanalneubau weichen muss, sollte die Wasserleitung nicht nur erneuert sondern auch in den Bereich der Gehwege verlegt werden.



3.2.1 Herstellung und Erneuerung von Hausanschlüssen

Bei der Neuverlegung und Erneuerung von Wasserleitungen werden regelmäßig auch die Grundstücks-/ hausanschlüsse hergestellt bzw. erneuert. Der Ansatz ist geschätzt.

3.3.1 Beschaffung Wassermesser und neue Standrohre

Für den Neueinbau und den nach dem Eichgesetz vorgeschriebenen turnusmäßigen Zählerwechsel ist im kommenden Jahr die Beschaffung folgender Wassermesser erforderlich:

-	876 Stück Austauschmesser (Größe QN 2,5)	2.100,00 Euro
-	32 Stück Austauschmesser (Größe QN 6)	5.500,00 Euro
-	19 Stück Austauschmesser (Größe QN 10)	7.200,00 Euro
-	4 Stück Verbundmesser DN 80	1.200,00 Euro
		1.200,00 Euro
		3.000,00 Euro
		3.000,00 Euro
		6.500,00 Euro
		3.500,00 Euro
		450,00 Euro
		300,00 Euro
		750,00 Euro
		400,00 Euro

4.1 Beschaffung von Maschinen und Geräten

Im kommenden Jahr sind u. a. folgende Beschaffungen vorgesehen:

Hilti Kombihammer	
Absauggebläse	
Schneidegerät für AZ-Rohre	
Nass- / Trockensauger	
2 Ratschen-Hydrantenschlüssel	
Baustellenabspermaterial	
Dreibock	
Stromerzeuger	
Motorpumpe	
Bohrmaschine	
Sackkarre	
Schlagschrauber	
Gabelhubwagen	



5.2 Digitalisierung von Kartenmaterial

Die Wasserversorgungspläne werden durch ein Ing. Büro in eine digitalisierte Form übergeführt. Ziel ist es, alle Bestandspläne der Stadt und der Stadtwerke in ein System zu überführen und zu pflegen. Gleichzeitig findet eine Überarbeitung der Bestandspläne statt. Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

7. Umschuldung von Krediten

Im Wirtschaftsjahr 2013 läuft bei keinem Kredit die Zinsfestschreibung aus. Somit steht kein Kredit mit einem Restbetrag zur Vereinbarung eines neuen Zinssatzes an. Folglich ist für keinen Kredit eine Umschuldung vorzunehmen.



- 33 -

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz Wirtschaftsplan		Ergebnis 2011 €
		2013 €	2012 €	
<u>II. Nahwärme- und Stromversorgung</u>				
1.	<u>Erzeugungsanlagen</u>			
1.1	BHKW 1.1 Erneuerung der Steuerung, Sanierungsplanung/-teillumsetzung	200.000	120.000	-
2.	<u>Tilgung von Krediten</u>	75.000	71.800	66.338
3.	<u>Umschuldung von Krediten</u>	-	-	-
Summe II		275.000	191.800	66.338



- 34 -

II. Nahwärme- und Stromversorgung

1.1. Sanierungsplanung und Erneuerung der Steuerung

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass das Blockheizkraftwerk nicht mehr dem Stand der Technik entspricht und sehr störanfällig geworden ist. Mittlerweile ist eine Steuerungseinheit ausgefallen, die dringend auf dem neusten Stand der Technik ersetzt werden muss. Darüber hinaus ist eine Neukonzeption / Überplanung erforderlich. Die Umsetzung der Maßnahme musste aus Kapazitätsgründen zurückgestellt werden und soll in 2013 erfolgen.

3. Umschuldung von Krediten

Im Wirtschaftsjahr 2013 läuft bei keinem Kredit die Zinsfestschreibung aus. Somit steht kein Kredit mit einem Restbetrag zur Vereinbarung eines neuen Zinssatzes an. Insofern ist für keinen Kredit eine Umschuldung vorzunehmen.



- 35 -

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz Wirtschaftsplan		Ergebnis 2011 €
		2013 €	2012 €	
	<u>III. Straßenbeleuchtung</u>			
1.	<u>Straßenbeleuchtungsnetz</u>			
1.1	Herstellung von Bestandsplänen	30.000	30.000	34.970
1.2	Erweiterung des Netzes	500.000	500.000	-
1.3	Sanierung des Netzes	1.200.000	1.000.000	51.557
2.	<u>Maschinen und maschinelle Anlagen</u>			
2.1	Beschaffung von Maschinen und Geräten	5.000	3.000	-
2.2	Beschaffung von Fahrzeugen			-
3.	<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>			
3.1	Beschaffung von Büromaschinen und -einrichtung	3.000	1.000	-
4.	<u>Tilgung von Krediten</u>	45.000	43.000	41.250
4.	<u>Umschuldung von Krediten</u>		-	-
	Summe III	1.783.000	1.577.000	127.778
	Summe Ausgaben insgesamt	3.975.113	3.015.900	312.003



-36-

III. Straßenbeleuchtung

1.2 Herstellung von Bestandsplänen

Die Straßenbeleuchtungspläne der Stadtwerke sollen durch ein Ing. Büro ebenso in eine digitalisierte Form überführt werden wie die Wasserleitungsbestandspläne. Hierzu ist eine Neuaufnahme der Leitungen und Lampenstandorte erforderlich. Ein Teilbereich wurde bereits in 2011 aufgenommen. Diese müssen nunmehr in das Kataster übernommen werden. Darüber hinaus ist eine Fortführung der Maßnahme bis zur Aufnahme aller Leitungen und Lampenstandorte erforderlich.

1.3 und 1.4 Erweiterung und Sanierung des Netzes

Da das Straßenbeleuchtungsnetz hohe Unterhaltungs- und Betriebskosten verursacht und nicht mehr den aktuellen technischen Standards entspricht, sprach wurde seit 2006 das Straßenbeleuchtungsnetz sukzessive saniert und optimiert. Die Umsetzung des dritten Bauabschnittes steht noch aus. In 2012 wurde dieser Bereich auf förderfähige LED-Beleuchtung umgeplant. Eine Förderzusage liegt vor. Mit den Bauarbeiten kann, da die finanziellen Mittel bereits im Wirtschaftsjahr 2012 zur Verfügung standen, unmittelbar begonnen werden. In 2013 ist eine letztmalige Beantragung von Fördermitteln möglich. Für die Sanierung der 10 m Leuchten soll hiervon Gebrauch gemacht werden. Darüber hinaus sind im Zuge etwaiger Gemeinheitsmaßnahmen Stadt / Stadtwerke wie im Rahmen der Nördlichen Stadtenerweiterung (Kalkofenstraße), der Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes – Altstadt, der Ausbau Merler Keil II, des Bereichs Viethenkreuz etc. Erweiterungen des Straßenbeleuchtungsnetzes erforderlich.

2.1 Beschaffung von Maschinen und Geräten

Für den Bereich der Straßenbeleuchtung sollen folgende Geräte beschafft werden:

Kleingeräte und Werkzeug	3.000,00 Euro
Stromumformer	1.500,00 Euro

4. Umschuldung von Krediten

Im Wirtschaftsjahr 2012 läuft bei keinem Kredit die Zinsfestschreibung aus. Somit stehen keine Kredite mit ihren Restbeträgen zur Vereinbarung eines neuen Zinssatzes an. Insofern ist für keinen Kredit eine Umschuldung vorzunehmen.



Stellenverzeichnis



Stellenübersicht 2013

Entgelt- gruppe TVöD	Zahl der Stellen im Wirtschaftsjahr 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen im Wirtschaftsjahr 2011
----------------------------	---	---

Tariflich Beschäftigte

10	1	0	0
9	0,5	1	1
8	2	2,5	2
6	6	6	6
	9,5	9,5	9

Auszubildende/r Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

	0	1	1
--	---	---	---



Finanzplan



-40-

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes der Stadtwerke für den Planungszeitraum
2010 bis 2016

A) Ausgaben

UA - Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Bemerkungen)	Gesamtkosten T€	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
			T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<u>I.</u>	<u>Wasserversorgung</u>								
1.	Grundstücke mit Aufbauten								
1.1	Anschaffung eines Lagercontainers	5	0	0	0	5	0	0	0
3.	Wasserverteilungsanlagen								
3.1	Hauptrohrnetz								
3.1.1	Neuverlegung Baugebiet "Nördliche Stadterweiterung"	310	0	110	200	0	0	0	0
3.1.2	Ausbau Kalkofenstraße	15	0	0	0	15	0	0	0
3.1.3	Industriegebiet Kottenforst, DN 400	18	0	0	0	18	0	0	0
3.1.4	Erneuerung Teilstück Adendorfer Straße	30	0	0	30	0	0	0	0
3.1.5	Umrüstung Übergabestellen WTV	5	0	0	0	5	5	5	5
3.1.6	Erneuerung Absperrschieber "Josef Kreuser Str."	18	18	0	0	0	0	0	0
3.1.7	Sanierung Pumpenschacht Ersdorf	3	0	0	0	3	0	0	0
3.1.8	Neuverlegung Wasserleitung Gartenstraße	125	0	0	125	0	0	0	0
3.1.9	Einbau eines Wassermessschachtes Lütelberg	10	0	0	0	10	0	0	0
3.1.10	Neuverlegung einer 2. Versorgungsleitung Altendorf / Ersdorf	650	0	650	0	0	0	0	0
3.1.11	Erneuerung Wasserleitung Altendorf, Burgstraße	237	0	167	70	0	0	0	0
3.1.12	Erneuerung Wasserleitung Lütelberg, Petrusstraße	352	282	0	70	0	0	0	0
3.1.13	Erneuerung Wasserleitung Nordstraße	81	0	0	0	182	0	0	0
3.1.14	Schieberklappen u. Hydrantenklappen Steinbüchel	35	0	0	0	35	20	20	20
3.1.15	Schieber u. Hydranten im Stadtgebiet	30	0	0	0	30	20	20	20
3.1.16	Anschluss Neubaugebiet Steinbüchel	105	0	105	0	0	0	0	0
3.1.17	Anschluss Sportplatz Merl	50	0	50	0	0	0	0	0
3.1.18	Erweiterung Merler Keil II, BA	200	0	0	0	200	0	0	0



-41-

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes der Stadtwerke für den Planungszeitraum 2010 bis 2016

A) Ausgaben

UA - Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Bemerkungen)	Gesamtkosten T€	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
			T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
3.1.19	Neubaugebiet "Am Viethenkreuz"	290	0	0	40	250	0	0	0
3.1.20	Erneuerung Wasserhauptrohrleitung u. Hausanschlüsse Lüftelberg, Plantagenweg	145	0	0	0	145	0	0	0
3.1.21	Erneuerung Wasserhauptrohrleitung Bonner Straße	48	0	0	0	48	0	0	0
3.1.22	Erneuerung Wasserhauptrohrleitung u. Hausanschlüsse An der evang. Kirche	146	0	0	0	0	146	0	0
3.1.23	Erneuerung Wasserhauptrohrleitung u. Hausanschlüsse Mittelstraße	16	0	0	0	16	0	0	0
3.1.24	Schlehenweg, Herstellung einer Ringleitung	12	0	0	0	12	0	0	0
3.1.25	Meckenheim, Hauptstraße zw. Schützenstr. u. Bonner Str.	600	0	0	0	300	300	0	0
3.1.26	Erneuerung Wasserhauptrohrleitung, An den hohen Baumgärten	95	0	0	0	0	95	0	0



Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes der Stadtwerke für den Planungszeitraum 2010 bis 2016

A) Ausgaben

UA - Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Bemerkungen)	Gesamtkosten T€	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
			T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I.	<u>Wasserversorgung</u>								
3.2	Hausanschlüsse								
3.2.1	Herstellung und Erneuerung von Hausanschlüssen	155	20	25	20	30	20	20	20
3.3	Wassermesser								
3.3.1	Beschaffung Wassermesser	141	15	17	32	32	15	15	15
3.3.2	Beschaffung Standrohre	33	5	3	5	10	5	5	0
4.	Maschinen und maschinelle Anlagen								
4.1.1	Beschaffung von Maschinen und Geräten	106	5	5	9	57	10	10	10
4.1.2	Beschaffung von Fahrzeugen	24	5	5	9	5	0	0	0
5.	Betriebs- und Geschäftsausgaben								
5.1.1	Beschaffung von Büromaschinen und -einrichtung	59	4	5	10	15	10	10	5
5.1.2	Erstellung v. Hydraulikplänen einschl. Digitalisierung Zone 1 / Altstadt	40	0	0	0	10	10	10	10
5.1.3	Digitalisierung von Kartenmaterial	72	10	20	17	10	5	5	5
6.	Tilgung von Krediten	615	68	77	82	97	97	97	97
7.	Umschuldung von Krediten		0	130	0	0	0	0	0



- u3 -

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes der Stadtwerke für den Planungszeitraum 2010 bis 2016

A) Ausgaben

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
UA - Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Bemerkungen)	Gesamtkosten T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
II.	<u>Nahwärme und Stromversorgung</u>								
1.	<u>Erzeugungsanlagen</u>								
1.1	Sanierungsplanung u. Erneuerung d. Steuerung	120	0	0	0	200	0	0	0
2.	<u>Tilgung von Krediten</u>	432	66	70	71	75	75	75	75
3.	<u>Umschuldung von Krediten</u>	0	0	0	0	0	0	0	0
III.	<u>Straßenbeleuchtung</u>								
1.	<u>Straßenbeleuchtungsnetz</u>								
1.1	Herstellung von Bestandsplänen	80	0	50	0	30	0	0	0
1.2	Erweiterung des Netzes	570	40	30	0	500	0	0	0
1.3	Sanierung des Netzes	2263	11	52	1.000	1.200	0	0	0
2.	<u>Maschinen und maschinelle Anlagen</u>								
2.1	Beschaffung von Maschinen und Geräten	28	14	0	3	5	3	3	3
2.2	Beschaffung von Fahrzeugen	0	0	0	0	0	0	0	0
3.	<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>								
3.1	Beschaffung v. Büromaschinen u. -einrichtung	6	1	0	0	3	1	1	1
6.	<u>Tilgung von Krediten</u>	269	40	41	43	45	50	50	50
7.	<u>Umschuldung von Krediten</u>	0	0	0	0	0	0	0	0



Gebührenbedarfsberechnung

Wasserversorgung



- 45 -

Gebührenbedarfsberechnung zur Festsetzung der Wasserverbrauchsgebühr für das Wirtschaftsjahr 2013

(auf der Grundlage der für das Wirtschaftsjahr 2013 erwarteten Aufwendungen und Erträge)

A) Aufwendungen (Kosten)		
I. Materialaufwand (Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)		
1. Fremdwasserbezug	1.033.600 €	
2. Stromkosten	15.000 €	
3. Betriebsstoffe und Werkzeuge	10.000 €	
		1.058.600 €
II. Personalaufwand		
1. Löhne und Gehälter Mitarbeiter	285.090 €	
Beihilfen	500 €	
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung		
Gesetzliche Sozialversicherung	59.869 €	
Zusatzversorgungskasse	19.244 €	
Berufsgenossenschaft	5.000 €	
		369.703 €
III. Abschreibungen (Ansatz 2013 zuzügl. Ansatz f. die neu aufzunehmenden Kredite)		250.000 €
IV. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
1. Unterhaltung der Pumpen und Brunnen	5.000 €	
2. Unterhaltung des Hauptrohrnetzes	110.000 €	
3. Unterhaltung der Hausanschlüsse	100.000 €	
4. Unterhaltung Kraftfahrzeuge	13.200 €	
5. Kfz-Versicherung	1.800 €	
6. sonstiger Betriebsaufwand	3.000 €	
7. Fortführung von Bestandsplänen	10.000 €	
8. Wasseruntersuchungen	2.500 €	
9. Dienstleistungen der Civitec	25.000 €	
10. Rechts-, Beratungs- u. Prüfungskosten	25.000 €	
11. Softwarepflege u. Schulung anderer Anbieter	10.000 €	
12. Gerichts-, Sachverständigen- u. Prozesskosten	3.000 €	
13. sonstige Dienstleistungen	10.000 €	
14. Fort- und Weiterbildung	10.000 €	
15. Miete Werkstatt und Lager (Bauhof)	4.698 €	
16. Miete Geschäftsräume	3.654 €	
17. Portokosten	4.000 €	
18. Telekommunikation	2.000 €	
19. Ableservergütung	1.000 €	
20. Kontoführungsgebühren	3.000 €	
21. Geschäftsaufwendungen	12.000 €	
22. Mitgliedsbeiträge	1.000 €	
23. Verwaltungskostenbeitrag	120.000 €	
24. Versicherungen	10.000 €	
25. Bestandsveränderungen Waren	-1.000 €	
		488.852 €



- 46 -

V.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		50.000 €
VI.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
	1. Körperschaftssteuer / Solidaritätszuschlag	25.000 €	
	2. Gewerbesteuerertrag	<u>20.000 €</u>	45.000 €
VII.	Sonstige Steuern		
	Kfz-Steuer	<u>1.000 €</u>	1.000 €
VIII.	Konzessionsabgabe an die Stadt Meckenheim		160.000 €
IX.	Mindestgewinn als Voraussetzung zur Zahlung der Konzessionsabgabe (unter Berücksichtigung zusätzl. Sachanlagevermögens)		30.000 €
	Aufwendungen (Kosten) gesamt		2.453.155 €
B)	Erträge		
I.	Umsatzerlöse		
	1. Wassergrundgebühren	300.000 €	
	2. Erträge aus Reparatur von Messern und Hausanschlüssen	1.000 €	
	3. Entnahme aus der Rückstellung für Bauzuschüsse	<u>40.000 €</u>	341.000 €
II.	Andere aktivierte Eigenleistungen		15.000 €
III.	Sonstige betriebliche Erträge		
	1. Außerordentliche Erträge	1.000 €	
	2. Sonstige Erträge	1.000 €	
	3. Erträge aus Kostenerstattungen	120.000 €	
	4. Materiallieferungen an und Leistungen für Dritte	1.000 €	
	5. Mahngebühren und Stundungszinsen	3.000 €	
	6. Zinserträge	<u>3.500 €</u>	129.500 €
	Erträge gesamt		485.500 €



- 47 -

C) Durch Wasserverbrauchsgebühren zu deckende**Aufwendungen (Kosten)**

I.	Aufwendungen (Kosten) lt. A)	2.453.155 €
II.	Erträge lt. B)	<u>485.500 €</u>

Verbleibende Aufwendungen (Kosten)**1.967.655 €****D) Berechnung der Wasserverbrauchsgebühr**

I.	Verbleibende Aufwendungen (Kosten) lt. C)	1.967.655 €
II..	Voraussichtlicher Wasserverbrauch in m³	1.500.000
III.	Nach der Divisionskalkulation ergibt sich eine Wasser- verbrauchsgebühr je m³ von gerundet	1,312 € 1,32 €

E) Erläuterungen zur Gebührenbedarfsberechnung

Der zur Zeit geltende Gebührensatz in Höhe von 1,26 € je m³ Wasserverbrauch gilt seit dem 01.01.2006 unverändert. Nach Ankündigung durch den Wahnbachtalsperrenverband werden die Wasserbezugskosten von bisher 0,66 € je m³ (gemäß der Kalkulation in 2012) auf nunmehr 0,68 bis 0,70 € je m³ steigen. Dieser Differenzbetrag kann durch die bisherigen Gebühren unter Berücksichtigung der erforderlichen Konzessionsabgabe nicht mehr aufgefangen werden. Hinzu kommen aufgrund des Alters der Wasserleitung und der damit einhergehenden Störanfälligkeit gestiegene Unterhaltungskosten, um die Wasserversorgung sicherstellen zu können. Zusätzlich führen die zusätzlichen Investitionen zur Herstellung neuer Wasserleitungen sowie Ersatzinvestitionen zu höheren Investitions- und Abschreibungskosten.

Seitens der Betriebsleitung wird daher vorgeschlagen, die Wasserverbrauchsgebühr von bisher 1,26 € je m³ auf nunmehr 1,35 € m³ zu erhöhen.

A) Aufwendungen (Kosten)**I. 1. Fremdwasserbezug**

Die Stadtwerke Meckenheim beziehen ihren kompletten Wasserbedarf vom Wahnbachtalsperrenverband. Die Bezugsmenge hat sich in den Jahren von 1999 bis 2013 wie folgt entwickelt:

Jahr	Wasserbezug m³
1999	1.712.473
2000	1.604.224
2001	1.624.323
2002	1.661.294
2003	1.715.687
2004	1.471.353
2005	1.457.547
2006	1.514.151
2007	1.458.352
2008	1.560.000
2009	1.469.364
2010	1.450.000



2011	1.524.678
2012	1.500.000
2013	1.520.000

Die Wasserbezugsmenge für die Jahre 2012 und 2013 sind geschätzt.

Nach den Angaben des Wahnachtalsperrenverbandes wird der Wasserbezugspreis im Jahr 2013 zwischen 0,68 und 0,70 €/m³ Wasser betragen. Hierin ist das nach dem Wasserentnahmegesetz vom 27.04.2004 an das Land NRW zu zahlende Wasserentnahmeentgelt enthalten.

Dem Kostenansatz liegt folgende Berechnung zugrunde:

Geschätzter Wasserbezug 2013 in m³	1.520.000
x Bezugspreis	0,6800 €
Wasserbezugskosten	1.033.600 €

II. Personalaufwand

Die Personalausstattung bleibt gegenüber dem laufenden Jahr unverändert. Sie setzt sich zusammen aus:

- 2,5 Dienstkräften in der Geschäftsstelle
- 5 Außendienstmitarbeitern (1 Rohrnetzmeister und 4 Facharbeiter)

VIII. Konzessionsabgabe an die Stadt Meckenheim

Versorgungsträger verlegen ihre erdgebundenen Leitungen in öffentlichen Straßen und Wegen. Als Gegenleistung hat die Stadt die Möglichkeit, hierfür Konzessionsabgaben zu verlangen. Von den im Bereich der Stadt Meckenheim tätigen Strom- und Gasversorgungsunternehmen erhält die Stadt Konzessionsabgaben auf der Grundlage von längerfristig abgeschlossenen Verträgen.

Seit dem Haushaltjahr 2006 zahlen die Stadtwerke der Stadt Meckenheim für die Wasserleitungen in den öffentlichen Straßen und Wegen ebenfalls eine Konzessionsabgabe. verlegt.

IX: Mindestgewinn als Voraussetzung zur Zahlung der Konzessionsabgabe

Maßgeblich ist hier das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 09.02.1998 an die obersten Finanzbehörden der Länder. Es befasst sich mit der Abziehbarkeit der Konzessionsabgaben in der Gewinn- und Verlustrechnung des öffentlichen Betriebes.

Danach kann der Betrag der Konzessionsabgabe nur insoweit als Aufwand gebucht und damit als Betriebsausgabe geltend gemacht werden, als nach seinem Abzug dem Versorgungsbetrieb ein angemessener handelsrechtlicher Jahresüberschuss (Mindestgewinn) verbleibt. Der Mindestgewinn darf 1,5 v. H. des eigenen oder angemieteten Sachanlagevermögens, das am Anfang des Wirtschaftsjahres in der Handelsbilanz ausgewiesen ist, nicht unterschreiten (Ziff. III 2.2 des BMF-Schreibens



- 49 -

Handelsbilanz ausgewiesen ist, nicht unterschreiten (Ziff. III 2.2 des BMF-Schreibens vom 09.02.1998 in der Fassung des BMF-Schreibens vom 27.09.2002).

Nach § 109 Abs. 2 GO NRW sowie § 10 Abs. 5 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) soll der Jahresgewinn als Unterschied der Erträge und Aufwendungen so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine markt-übliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird. Eigenkapital ist nach § 9 EigVO NRW das Stammkapital, dessen Höhe in der Betriebssatzung festgesetzt ist. Außer dem Stammkapital sollen auch die vom Eigenbetrieb erwirtschafteten Teile des Eigenkapitals (Rücklagen und Gewinne), die im Betrieb verblieben sind, um künftige Ausgaben zu finanzieren, in angemessener Weise verzinst werden.

D) Berechnung der Wasserverbrauchsgebühren

Der Wasserverbrauch der Bevölkerung und Betriebe hat sich in den Jahren von 1999 bis 2013 wie folgt entwickelt:

Jahr	Wasserbezug m³
1999	1.712.473
2000	1.604.224
2001	1.624.323
2002	1.661.294
2003	1.715.687
2004	1.471.353
2005	1.457.547
2006	1.514.151
2007	1.458.352
2008	1.369.302 €
2009	1.352.394 €
2010	1.353.959 €
2011	1.390.000 €
2012	1.450.000 €
2013	1.500.000 €

Die Wasserverbrauchsmenge 2011 bis 2013 ist geschätzt. Die tatsächliche Höhe kann erst nach der Ablesung der Wasserzähler am Ende des Jahres ermittelt werden.

aufgestellt:
Meckenheim, den 19.01.2013

Gietz
Betriebsleiterin

